Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen! Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen, ä = ae etc.) **IHK-Nummer** Prüflingsnummer Berufsnummer Fach

Termin: Mittwoch, 24. November 2010

Abschlussprüfung Winter 2010/11

IT-System-Elektroniker IT-System-Elektronikerin 1190

Ganzheitliche Aufgabe I Fachqualifikationen

6 Handlungsschritte 90 Minuten Prüfungszeit 100 Punkte

Bearbeitungshinweise

Der vorliegende Aufgabensatz besteht aus insgesamt 6 Handlungsschritten zu je 20

In der Prüfung zu bearbeiten sind 5 Handlungsschritte, die vom Prüfungsteilnehmer frei gewählt werden können.

Der nicht bearbeitete Handlungsschritt ist durch Streichung des Aufgabentextes im Aufgabensatz und unten mit dem Vermerk "Nicht bearbeiteter Handlungsschritt: Nr. " an Stelle einer Lösungsniederschrift deutlich zu kennzeichnen. Erfolgt eine solche Kennzeichnung nicht oder nicht eindeutig, gilt der 6. Handlungsschritt als nicht bear-

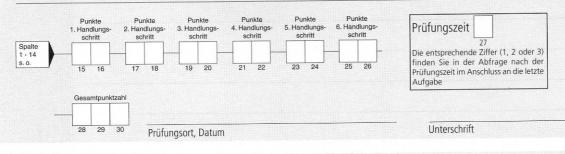
- 2. Füllen Sie zuerst die Kopfzeile aus. Tragen Sie Ihren Familiennamen, Ihren Vornamen und Ihre Prüflings-Nr. in die oben stehenden Felder ein.
- Lesen Sie bitte den Text der Aufgaben ganz durch, bevor Sie mit der Bearbeitung beainnen
- Halten Sie sich bei der Bearbeitung der Aufgaben genau an die Vorgaben der Aufgabenstellung zum Umfang der Lösung. Wenn z. B. vier Angaben gefordert werden und Sie sechs Angaben anführen, werden nur die ersten vier Angaben bewertet.
- Tragen Sie die frei zu formulierenden Antworten dieser offenen Aufgabenstellungen in die dafür lt. Aufgabenstellung vorgesehenen Bereiche (Lösungszeilen, Formulare, Tabellen u. a.) des Arbeitsbogens ein.
- Sofern nicht ausdrücklich ein Brief oder eine Formulierung in ganzen Sätzen gefordert werden, ist eine stichwortartige Beantwortung zulässig.
- Schreiben Sie deutlich und gut lesbar. Ein nicht eindeutig zuzuordnendes oder unleserliches Ergebnis wird als falsch gewertet.
- Zur Lösung der Rechenaufgaben darf ein nicht programmierter, netzunabhängiger Taschenrechner ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten verwendet werden.
- Wenn Sie ein gerundetes Ergebnis eintragen und damit weiterrechnen müssen, rechnen Sie (auch im Taschenrechner) nur mit diesem gerundeten Ergebnis weiter.
- 10. Ein Tabellenbuch oder ein IT-Handbuch oder eine Formelsammlung ist als Hilfsmittel zugelassen.
- 11. Für Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen können Sie das im Aufgabensatz enthaltene Konzeptpapier verwenden. Dieses muss vor Bearbeitung der Aufgaben herausgetrennt werden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen im Aufgabensatz.

Nicht bearbeiteter Handlungsschritt ist Nr.

Wird vom Korrektor ausgefüllt!

Bewertung

Für die Bewertung gilt die Vorgabe der Punkte in den Lösungshinweisen. Für den abgewählten Handlungsschritt ist anstatt der Punktzahl die Buchstabenkombination "AA" in die Kästchen einzutragen.



Gemeinsame Prüfungsaufgaben der Industrie- und Handelskammern. Dieser Aufgabensatz wurde von einem überregionalen Ausschuss, der entsprechend § 40 Berufsbildungsgesetz zusammengesetzt ist, beschlossen. Die Vervielfältigung, Verbreitung und öffentliche Wiedergabe der Prüfungsaufgaben und Lösungen ist nicht gestattet. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich (§§ 97 ff., 106 ff. UrhG) verfolgt. – © ZPA Nord-West 2010 – Alle Rechte vorbehalten!

Die Handlungsschritte 1 bis 6 beziehen sich auf folgende Ausgangssituation:

Sie sind Mitarbeiter/-in der Serverfarm 2&2 GmbH.

Als Servicetechniker/-in sollen Sie einen sicheren Betrieb gewährleisten.

Sie sollen folgende Aufgaben erledigen:

- 1. Die Hardware eines ausgefallenen Backupservers reparieren
- 2. Die Akkumulatoren einer USV-Anlage austauschen
- 3. Eine logische Schaltung für eine Überwachungskamera entwickeln
- 4. Ein RAID-System planen
- 5. Die Zugriffszeiten für einen Onlineshop verkürzen
- 6. Virtuelle Server bereitstellen

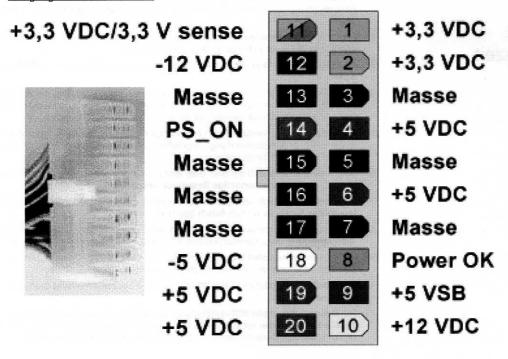
1. Handlungsschritt (20 Punkte)

Die Hardware eines Backupservers ist ausgefallen, sodass er sich nicht mehr starten lässt.

a) Das Servernetzteil wurde ausgebaut.

Sie sollen am Stecker des Servernetzteils die Ausgangsspannungen mit einem analogen Vielfachmessinstrument messen. (Das Messgerät ist funktionsfähig.)

Belegung des Netzteilsteckers



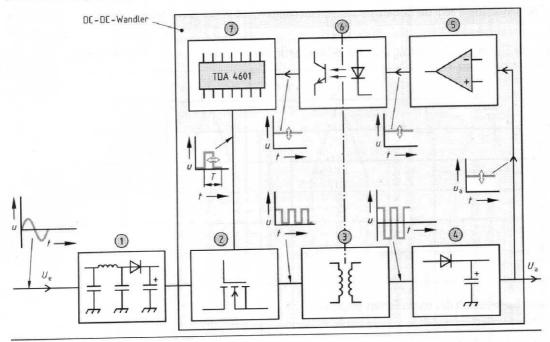
aa) Das Vielfachmessinstrument zeigt keine Ausgangsspannung an. $\,$

Nennen Sie drei mögliche Ursachen.

(3 Punkte)

ab) In den Backupserver wird ein neues modular gegliedertes Schaltnetzteil eingebaut.

Übersichtsschaltplan des Schaltnetzteils



Geben Sie für folgende Modulbeschreibungen die Modulnummer an.

(7 Punkte)

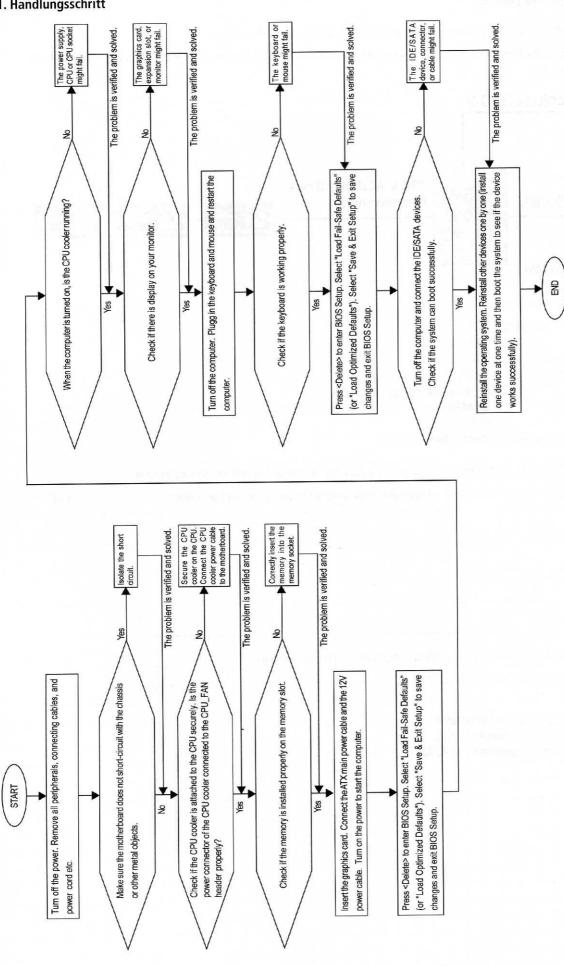
Modulbeschreibung	Modulnr.
Gleichrichtung der Netzspannung	
Filterschaltung zur Entstörung der Netzspannung (z. B Tiefpass)	
Schaltkreis zur Regelung durch Veränderung des Tastgrades (z. B. TDA 46011)	mik m
Potenzialtrennung im Regelkreis (z. B. Optokoppler)	
Gleichrichter (z.B. Schottkydioden) und Sieb hochfrequenter Sekundärspannung	
Spannungsregelung (Spannung U₂ wird einem Sollwert nachgeführt)	
Ferritkerntransformator (zur Spannungsübersetzung, zur galvanischen Netztrennung und, je nach Arbeits- prinzip, zur Speicherung magnetischer Energie)	
Schalter zur Umwandlung der Gleichspannung in Rechteck-Wechselspannung (z. B. Feldeffekttransistor)	

rtsetzung 1. Handlungsschritt	
Auch nach dem Austausch des Netzteils lässt sich der Server nicht starten.	
Zur Beseitigung von Fehlern auf dem Mainboard liegt die beigefügte "Troubleshooting Procedur" vor (siehe Anlage).	nebenstehende
ba) Beschreiben Sie die Arbeiten, die Sie vor der Überprüfung des CPU-Kühlers durchführen müssen.	(4 Punkte)
bb) Beschreiben Sie, was der Hersteller bezüglich des ersten Fehlers empfiehlt.	(2 Punkte)
	9/File.
bc) Beschreiben Sie die Arbeitsschritte, die nach Installation der Festplatten und erfolgreichem Neustart dur	chzuführen sind. (4 Punkte)
	(4 runkte)

Anlage zum 1. Handlungsschritt

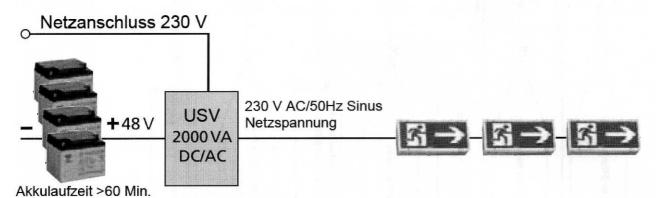
If you encounter any troubles during system startup, follow the troubleshooting procedure below to solve the problem.

5-3-2 Troubleshooting Procedure



Die Notstrombeleuchtung ist mit der im Folgenden beschriebenen USV-Anlage abgesichert.

Ein Test ergab, dass sie die Bemessungsbetriebsdauer nach EN 60896-T1 von 60 Minuten nicht mehr leisten kann. Sie sollen die Akkus austauschen.



Wechselstrom-Notstromsystem AC

- Mittlere Klemmenspannung: 48 V DC

Kapazität:

70 Ah

USV-Wirkungsgrad:

95 %

Anschlussleistung

1,5 kVA Blei-Säure-Akkumulator 2V/35A/h

Akkutyp:Überbrückungszeit:

> 60 Minuten

Netzanschluss:

230 V

- Der cos φ (cos phi) der Anlage bleibt unberücksichtigt.

a) Als Energiespeicher dürfen laut Betriebsanleitung für die USV nur Sekundärelemente verwendet werden.

Erläutern Sie, warum nur Sekundärelemente und keine Primärelemente verwendet werden dürfen.

(4 Punkte)

b) Skizzieren Sie auf der Folgeseite, wie die Akkus in der USV verschaltet sein müssen.

(6 Punkte)

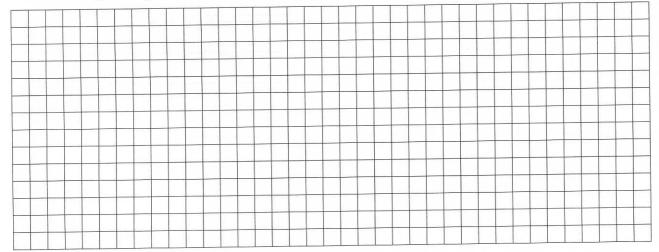
Berücksichtigen Sie in Ihrer Skizze:

- die Polarität
- die Verschaltung der Sekundärelemente
- eine Anschlussspannung von 48 Volt DC
- eine Kapazität des Akkusystems von 70 Ah

c) Berechnen Sie den Strom auf der Gleichspannungsseite der USV unter Berücksichtigung des USV-Wirkungsgrades für die vorgegebene Anschlussleistung.

Der Rechenweg ist anzugeben.

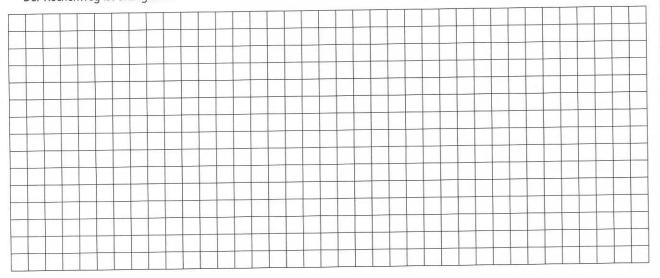
(4 Punkte)



d) Berechnen Sie die Akkulaufzeit in Minuten.

Der Rechenweg ist anzugeben.

(6 Punkte)



3. Handlungsschritt (20 Punkte)

Korrekturrand

Der Sicherheitsbereich soll durch eine Kamera (K) überwacht werden. Die Kamera wird mit zwei Bewegungsmeldern (B1 und B2) geschaltet. Über den Schlüsselschalter (S) wird die Kamera ausgeschaltet.

- a) Sie sollen für die Kamera (K) folgende Schaltlogik erstellen:
 - Wenn B1 eine Bewegung meldet und B2 keine Bewegung meldet, dann K einschalten
 - Wenn B1 keine Bewegung meldet und B2 eine Bewegung meldet, dann K einschalten
 - Wenn B1 und B2 keine Bewegungen melden, dann K ausschalten
 - Wenn B1 und B2 Bewegungen melden, dann K einschalten
 - Wenn S aus, dann K ausschalten
 - Wenn S ein, dann K durch B1 und B2 schalten

Ergänzen Sie dazu die Wahrheitstabelle für die Kamera K entsprechend.

(8 Punkte)

B1	B2	S	K

b) Stellen Sie die Funktionsgleichung der vereinfachten Schaltung auf.	(3 Punkte

) Nennen Sie zwei physikalische Möglichtkeiten der Bewegungserfassung. (4 Punkte)	Zeichnen Sie die Schaltung mit Grundgattern.	(5 Punkte)	Korrekturrand
	l) Nennen Sie zwei physikalische Möglichkeiten der Bewegungserfassung.	(4 Punkte)	
			,
		bitte wenden!	

ZPA SysE Ganz I 9

		Korrekturrand
-		
	in the second of	
-		
-		
dd)	Für das neue RAID-6-System sollen Ersatzfestplatten beschafft werden.	
	Nennen Sie zwei technische Kriterien, die die Ersatzfestplatten erfüllen müssen. (2 Punkte)	
-	with a Thing of Committee of the	
2		

Herr Meier ist Kunde der Serverfarm 2&2 GmbH. Er will die Zugriffszeiten auf seinen Onlineshop verkürzen.

a) Zur Verkürzung der Zugriffszeiten soll die Datenübertragungsrate erhöht werden.

					ase to ever &	Det 9 190 W
Frläutern	Sie	Herrn	Meier.	was unter	Datenübertragungsrate 2	zu verstehen ist.

(3 Punkte)

b) In folgender Tabelle sollen drei Ethernet-Varianten vergleichend dargestellt werden.

Ergänzen Sie dazu die folgende Tabelle: 100 Mbit/s, 2 Aderpaare, 4 Kanäle, 1 Kanal, 1.000 Mbit/s, 2 Aderpaare, 250 Mbit/s, 10 Mbit/s, 4 Aderpaare (5 Punkte)

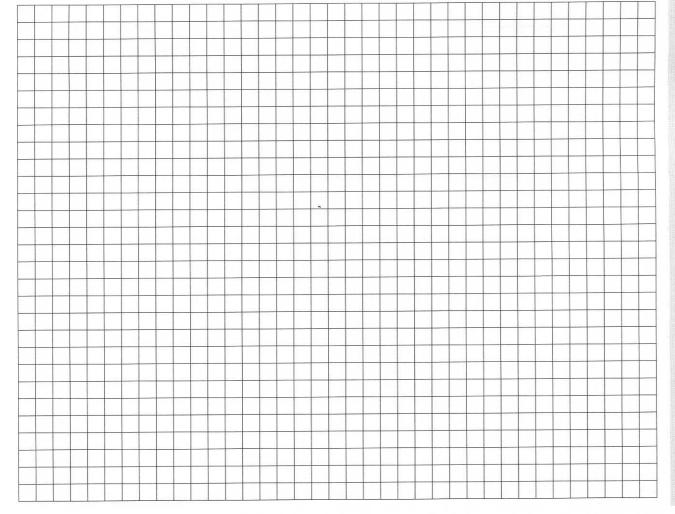
Netzart	Bandbreite MHz	Anzahl Aderpaare	Datenübertragungsrate/Kanal Mbit/s	Anzahl Kanäle	Datenübertragungsrate gesamt Mbit/s
10 Base T	30,00		10	1	8
100 Base TX	31,25				
1000 Base TX	62,50				

c) Der Onlineshop ist zurzeit mit einer Datenübertragungsrate von 34 Mbit/s angebunden.

Je Nutzer sind 5 kByte/s Datenübertragungsrate vorgesehen. In Spitzenzeiten greifen bis zu 11.500 Nutzer gleichzeitig auf den Shop zu.

Berechnen Sie die Zugriffszeit in Sekunden, wenn 11.500 Nutzer gleichzeitig zugreifen (k = 1.000).

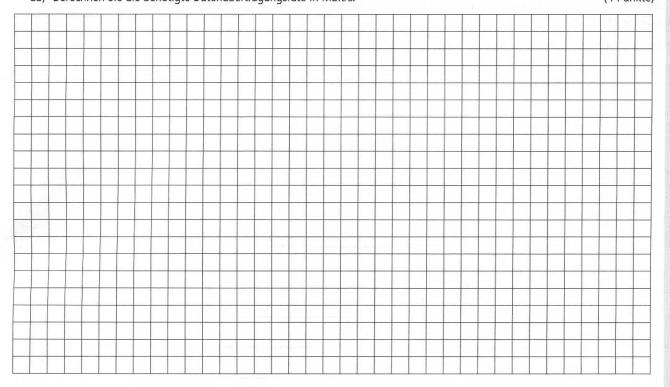
(6 Punkte)



1. Korrekturrand

d) Herr Meier verlangt für seinen Onlineshop eine Zugriffszeit von unter zwei Sekunden, wenn 10.000 Nutzer gleichzeitig zugreifen.

da) Berechnen Sie die benötigte Datenübertragungsrate in Mbit/s. (4 Punkte)

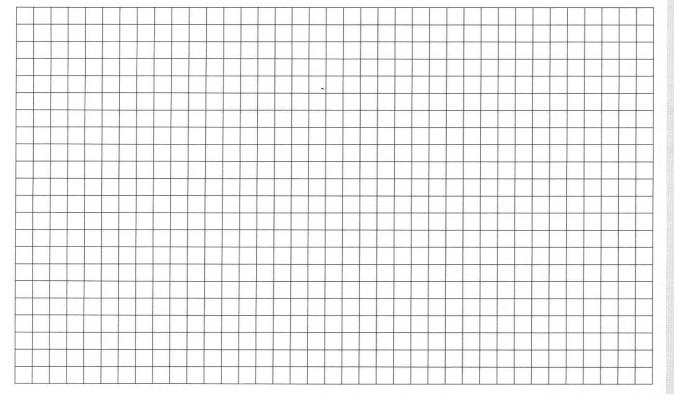


db) Ihnen liegt von einem Internetprovider folgendes Angebot vor:

2 Mbit/s Flexible	Skalierbarkeit der Bandbreiten) 34 Mbit/s Flexible	155 Mbit/s Flexible	622 Mbit/s Flexible
256 kbit/s	4 Mbit/s	34 Mbit/s	155 Mbit/s
512 kbit/s	10 Mbit/s	45 Mbit/s	300 Mbit/s
1 Mbit/s	20 Mbit/s	70 Mbit/s	450 Mbit/s
2 Mbit/s	34 Mbit/s	100 Mbit/s	622 Mbit/s
		155 Mbit/s	

Ermitteln Sie die passende Tarifvariante. Der Rechenweg ist anzugeben.

(2 Punke)



ie Server		20 Punkte)			
sollen	rfarm 2&2 Gm den Kunden b	bH will einem Kunden, der eraten.	zurzeit mehrere physische S	erver gemietet hat, virtuelle Serv	er anbieten.
		diesem Zusammenhang fo	lgende Begriffe.		
	hysische Servei				(2 Punkte)
		al.			
ab) vi	rtuelle Server				(2 Punkte)
Nenne	en Sie vier Vort	eile virtueller Server geger	nüber physischen Servern.		(4 Punkte)
Die an Host-E	ngebotenen vir Betriebssystem	tuellen Server sollen mit e aufsetzen. Sie sollen dem	inem eigenen Betriebssystem Kunden das Gesamtsystem	n ausgestattet werden und auf ei erläutern.	n gemeinsames
Host-E	Betriebssystem	aufsetzen. Sie sollen dem	inem eigenen Betriebssystem Kunden das Gesamtsystem Ile, indem Sie die Schichten 1	erläutern.	n gemeinsames (3 Punkte)
Host-E	Betriebssystem	aufsetzen. Sie sollen dem	Kunden das Gesamtsystem	erläutern.	
Host-E	Betriebssystem Ergänzen Sie da	aufsetzen. Sie sollen dem azu die nachfolgende Tabe	Kunden das Gesamtsystem lle, indem Sie die Schichten 1	erläutern. I bis 3 des Systems nennen.	
Host-E	Betriebssystem Irgänzen Sie da Schicht 4	aufsetzen. Sie sollen dem azu die nachfolgende Tabe	Kunden das Gesamtsystem lle, indem Sie die Schichten 1	erläutern. I bis 3 des Systems nennen.	
Host-E	Betriebssystem Grgänzen Sie da Schicht 4 Schicht 3	aufsetzen. Sie sollen dem azu die nachfolgende Tabe	Kunden das Gesamtsystem lle, indem Sie die Schichten 1	erläutern. I bis 3 des Systems nennen.	
Host-E	Schicht 3 Schicht 2 Schicht 1	aufsetzen. Sie sollen dem azu die nachfolgende Tabe	Kunden das Gesamtsystem (Ile, indem Sie die Schichten 1 Virtueller Server 2	erläutern. I bis 3 des Systems nennen.	
Host-E	Schicht 3 Schicht 2 Schicht 1	aufsetzen. Sie sollen dem azu die nachfolgende Tabe Virtueller Server 1	Kunden das Gesamtsystem (Ile, indem Sie die Schichten 1 Virtueller Server 2	erläutern. I bis 3 des Systems nennen.	(3 Punkte)
Host-E	Schicht 4 Schicht 3 Schicht 2 Schicht 1 Seschreiben Sie	aufsetzen. Sie sollen dem azu die nachfolgende Tabe Virtueller Server 1	Kunden das Gesamtsystem (Ile, indem Sie die Schichten 1 Virtueller Server 2 erungsschicht.	erläutern. I bis 3 des Systems nennen. Virtueller Server 3	(3 Punkte)
Host-E ca) E cb) B d) Bei de Bridge	Schicht 4 Schicht 3 Schicht 2 Schicht 1 Seschreiben Sie	aufsetzen. Sie sollen dem azu die nachfolgende Tabe Virtueller Server 1 e die Aufgabe der Virtualisi der virtuellen Server stehe n.	Kunden das Gesamtsystem (Ile, indem Sie die Schichten 1 Virtueller Server 2 erungsschicht.	erläutern. I bis 3 des Systems nennen.	(3 Punkte)
Host-E ca) E cb) B d) Bei de Bridge	Schicht 4 Schicht 3 Schicht 2 Schicht 1 Beschreiben Sie er Installation eed zu betreibe tern Sie den M	aufsetzen. Sie sollen dem azu die nachfolgende Tabe Virtueller Server 1 e die Aufgabe der Virtualisi der virtuellen Server stehe n.	Kunden das Gesamtsystem (Ile, indem Sie die Schichten 1 Virtueller Server 2 erungsschicht.	erläutern. I bis 3 des Systems nennen. Virtueller Server 3	(3 Punkte)